

Sengoku - Jidai 2

Das Abenteuer geht weiter

Von firelady

Kapitel 25: Für dich

Noch bevor Liza ihr Lied zu Ende gesungen hat, verlässt Sesshomaru lächelnd den Raum. Er hat es sich doch irgend wie schon gedacht, das Liza hier wieder auftauchen würde... Und er braucht auch nicht die Bewertung der Jurymitglieder zu hören, um zu wissen, das Liza geeignet ist, um ein Star zu werden. Er wird sich jetzt nur wieder allein auf die Suche machen nach den Gegenständen. Schließlich wird Liza kaum noch Zeit haben zwischen ihrer Karriere und der Schule. Da wird es für sie besser sein, wenn sie nicht auch noch Zeitreisen machen muss.

Stunden später. Wie zu erwarten war, hat Liza tatsächlich gewonnen und einen Vertrag von der Firma bekommen, den sie aber erst einmal von ihrem Rechtsanwalt überprüfen lassen will. Die Korken der 2 Sektflaschen, die gerade geköpft worden sind, geben zuerst einen leicht knallendes Geräusch von sich, ehe sie dann im Zimmer von Liza wild umher fliegen. Denn kurz nach dem die Entscheidung gefallen worden ist, das Liza es geschafft hat, sind sie nach Hause Richtung Tokio gefahren und feiern jetzt ordentlich ab. "Jetzt komm schon Liza - chan. Du hast schließlich schon einmal Sekt getrunken.", meint Mosa lachend, während Liza kontert: "Weißt du eigentlich, dass das Verführung Minderjähriger zu Alkohol ist?" Noch während sie das sagt, nimmt sie aber das Glas und nippt wieder nur daran. Auch nach dem die Stunden vergangen sind und die Party auf den Hof verlegt worden ist, weil es so viele Leute werden, kann sich Liza nicht wirklich entspannen. Zwar wirkt sie in den Augen ihrer Freunde fröhlich und ausgelassen, aber eigentlich fühlt sie sich... leer. So lange hatte sie nun für ihren Traum gekämpft und jetzt, wo sie nur noch unterschreiben braucht, fühlt es sich... nach nichts an, sogar weniger als nichts. Außerdem... Was wird nun mit Sesshomaru und ihrer Beziehung zu ihm? Liza hatte sich vor geraumer Zeit in ihr Zimmer zurückgezogen und denkt über ihre Beziehung zu Sesshomaru nach. Die Dunkelheit in ihrem Zimmer und der Nacht lassen sie intensiv darüber nachdenken, was sie eigentlich will. Will sie lieber eine Karriere oder feste Beziehung haben? Zwar hatte Sesshomaru ihr gesagt, er würde auf sie warten, wenn sie wirklich berühmt werden sollte, aber sie fühlt sich irgend wie nicht gut, ihn warten zu lassen. Sie hat dabei diese Schuldgefühle. Außerdem sind im Mittelalter ihre anderen Freunde - Tansui, Hakku, Ah-Un und sogar Jaken. Die Feuerkönigin schaut vom Nachthimmel weg und sieht nun ihr Sektglas an. Es ist noch immer so voll, als es Mosa aufgefüllt hatte. Sie atmet einmal tief ein und aus, ehe sie das Glas in einem Zug leert ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. "Du hast dich ziemlich schnell an den Alkohol

gewöhnt.", hört sie ihre Mutter hinter sich sprechen. Ohne sich zu ihr umwenden, antwortet sie fast so wie gedankenverloren: "Du vergisst, das ich für einige Zeit unbewusst unter Drogen gesetzt wurde. Alkohol ist nichts im Gegensatz zu körperlicher und seelischer Gewalt." Danach schaut sie wieder zum Sternenhimmel hinauf, während sie aber noch mitbekommt, das ihre Mutter sich nicht von der Stelle bewegt. "Ich kann mir vorstellen, dass das eine schwierige Entscheidung ist, aber glaub mir... Man kann Beides miteinander verbinden." Danach geht sie und lässt Liza wieder allein. Wie ihre Mutter das nur gemeint hat? Sie überlegt noch eine ganze Weile hin und her, bis sie zu einem entgültigem Entschluss kommt.

Am nächsten Tag. Sesshomaru steht vor dem Fluss an dem er Liza kennengelernt hat. Auch er denkt nach. Zwar hatte er Liza versprochen, das er immer auf sie warten wird, wenn sie weg sein wird, aber es fällt ihm jetzt schon schwer ihre Anwesenheit, ihren Stolz, ihre Stimme und ihre Hüftschwünge beim Tanzen nicht zu sehen. Einfach ihre ganze Art und auch ihre Großzügigkeit. Er vermisst Liza jetzt schon. Wenn er ihr doch wenigstens sagen könnte, das er sie liebt, aber... Dieses verfluchte Gesetz seiner Familie, so dass er ihr erst dann seine Liebe gestehen kann, wenn er sie gefragt hat, ob sie... Seine Gedankengänge werden unterbrochen, als er hört, wie jemand singt und als er dann Liza erkennt, ist er zugegebener Massen erstaunt.

"Ich spür dich in meinen Träumen
Ich schließ dich darin ein und ich werd immer bei dir sein
Ich halt dich, wie den Regenbogen, ganz fest am Horinzont
Weil mit dir der Morgen wieder kommt

Für dich schiebe ich die Wolken weiter
Sonst siehst du den Sternenhimmel nicht
Für dich dreh ich so lang an der Erde
Bis du wieder bei mir bist
Für dich mach ich jeden Tag unendlich
Für dich bin ich noch heller, als das Licht
Für dich wein' und schrei' und lach' und leb' ich
Und das alles nur für dich

Und wenn ich dich so vermisse, bewahr ich die Tränen auf
Für dich, du machst ein Lachen draus, für mich
Ich hör dich ganz ohne Worte, ich fühle wo du bist
Auch wenn es noch so dunkel ist

Für dich schiebe ich die Wolken weiter
Sonst siehst du den Sternenhimmel nicht
Für dich dreh ich so lang an der Erde
Bis du wieder bei mir bist
Für dich mach ich jeden Tag unendlich
Für dich bin ich noch heller, als das Licht
Für dich wein' und schrei' und lach' und leb' ich
Und das alles nur für dich

Nur für dich...

Für dich schiebe ich die Wolken weiter
Sonst siehst du den Sternenhimmel nicht
Für dich dreh ich so lang an der Erde
Bis du wieder bei mir bist
Für dich mach ich jeden Tag unendlich
Für dich bin ich noch heller, als das Licht
Für dich wein' und schrei' und lach' und leb' ich
Und das alles nur für dich

Für dich schiebe ich die Wolken weiter
Sonst siehst du den Sternenhimmel nicht
Für dich wein' und schrei' und lach' und leb' ich, nur für dich"

Arm in Arm stehen die Beiden am Fluss, als Liza das Lied beendet hat. Und auch als die Nacht Stunden später einbricht, sind sie immer noch am Fluss. Sesshomaru lehnt an einem Baum und Liza an seiner Brust, während sie seinen Oberarm streichelt, der um ihre Hüfte liegt. "Sesshomaru? Weißt du noch, was du zuerst über mich gedacht hast? €er nickt€ Ich dachte damals: Meine Güte ist dieser Typ sexy. Der könnte mir gefährlich werden." Sie hört sein leises Lachen hinter sich, beugt ihren Kopf zurück und küsst ihn. Schon fast wie aus Reflex legt Liza auch gleich ihren Arm um seinen Nacken. Nach dem sie sich von ihm gelöst hat, meint sie: "Sesshomaru. Ich will wissen wie gefährlich du für mich wirklich bist. Ich möchte einmal gegen dich kämpfen - nur so um herauszufinden, wie stark ich wirklich bin." Sesshomaru schweigt dazu. Wenn er das machen würde, dann würde vielleicht herauskommen das Liza stärker ist, als er oder anders herum. Eine starke Herausforderung wäre es sicher! Das wäre zeitgleich auch ein gutes Training, wenn sich Beide an ihre Grenzen treiben würden. "Okay, aber unter der Bedingung das ich dich eine Nacht lang für mich habe - nur du und ich. Keine Arbeit, kein Jaken, kein Hakku und keine Tansui und auch keine Black Lady. Nur du und ich. Wir Beide ganz allein." Jetzt ist es Liza, die überlegt. Wer weiß, was er machen würde, wenn sie ihm zustimmen würde, aber neugierig macht sie das schon und sie stimmt zu.